



Pressemitteilung

vom 19.03.2021

Gründung des Vereins zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V.

Erstes Projekt – 27. OpenEyes Filmfest 2021

Kino- und Filmkultur sind seit vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil des kulturellen und akademischen Profils der Universitätsstadt. In Marburg werden Filmfestivals veranstaltet und renommierte Auszeichnungen vergeben. Film wird gelehrt, Filmreihen kuratiert – zum Teil in Kooperation mit unterschiedlichsten Akteuren. Filmkultur wird klassisch in Sälen, aber auch an ganz anderen Orten zelebriert. Gewerbliche wie nicht-gewerbliche Marburger Kinos werden alljährlich für ihr Programm landes- und bundesweit ausgezeichnet und in jüngster Zeit ist Marburg Drehort verschiedener Filmproduktionen geworden.

Das Kulturgut Film in all seinen Facetten und Ausprägungen zu unterstützen, ist entsprechend der Ansatz des im Januar 2020 gegründeten Vereins zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V. In diesem Sinne sollen vorhandene Projekte, Gruppen und Initiativen unterstützt, neue Synergien gebildet und auch eigene Projekte durchgeführt werden. Ziel ist es also, eine Institution zu etablieren, die sich der unabhängigen Unterstützung dieser für Marburg so elementaren Kulturform verschreibt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf solchen Projekten, die eine Umsetzung aus eigener Kraft nicht bewerkstelligen können.

Die Ereignisse des Jahres 2020 behinderten zwar zunächst den engagierten Start der Vereinsarbeit, machen sie aber umso nötiger. Gegründet durch Unterstützer:innen des OpenEyes Filmfest ist das erste eigene Projekt des Vereins entsprechend bereits in vollem Gange: Das internationale Kurzfilmfestival OpenEyes Filmfest wurde seit 1994 vom Café Trauma e.V. durchgeführt und wird ab 2021, nach seinem pandemiebedingten Ausfall im Jahr 2020, nun vom Verein zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V. veranstaltet.

Die beiden Vorstehenden des Vereins Rebecca Partikel und Sebastian Spors verweisen in diesem Zusammenhang darauf, dass das Filmfestival in den letzten Jahren erheblich an Reichweite, aber natürlich auch an Kosten zugelegt habe. Mit einem für Filmfestivals immer noch verhältnismäßig geringen, aber für den Café Trauma e.V. enormen finanziellen Umfang sei das Risiko für das Kulturzentrum mittlerweile eindeutig zu groß geworden.

Mit einer Fördersumme von 35.000€ übernimmt das Land Hessen, vertreten durch die HessenFilm und Medien GmbH, bereits ein Drittel des geplanten Gesamtvolumens des Festivals – weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden dringend benötigt. Eine etwaige Unterstützung des etablierten kulturellen Events durch die Universitätsstadt Marburg steht noch aus.

Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft, den Projekten und den Möglichkeiten, sich an diesen zu beteiligen oder zu unterstützen, lassen sich bis zum eigenen Internetauftritt auf der Webseite openeyes-filmfest.de/VFFM finden.

Verein zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V.

Afföllerwiesen 3a · 35039 Marburg ·

Germany Tel.: +49 (0)6421-88977 · Fax: +49 (0)6421-682816

VFFM@openeyes-filmfest.de | www.openeyes-filmfest.de/VFFM